

Wilhelm Bojescul

Zum Kunstbegriff des Joseph Beuys



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT – ZUR METHODE DER ARBEIT	11
I. VORAUSSETZUNGEN	13
1. Der historische Aspekt – Die Situation nach 1945	13
2. Mythos bei Beuys – Urworte bei Goethe	18
3. Rudolf Steiners Weltanschauung	22
II. DAS CHRISTENTUM IM WERK	29
1. Kreuzmotive	29
2. Das geteilte Kreuz	32
3. Charismatisches	36
III. KUNST ALS POLITISCHES MITTEL	39
1. Der Originalitätsgrad	40
2. Das Individuelle	43
IV. DAS KUNSTWERK UND DIE IDEE	49
1. Gefahren des Idealismus	49
2. Unvollendetes	49
3. Produkt und Selbsterkenntnis	52
4. Das Gegenbild	53
V. BEUYS UND SEINE LEHRER	59
1. Joseph Enselings Einfluß	59
2. Ästhetische Grenzüberschreitungen bei Ewald Mataré	62
VI. KUNST ODER ANTI-KUNST?	67
1. Collage und Montage	67
2. Ready-made und objet trouvé	70
3. Transsubstantiationsbegriffe	73

VII.	SURREALISTISCHES	79
	1. Schichtungsmethoden	79
	2. Die Bedeutung der Psyche	81
	3. Werk und Titel	85
	4. Das Informel	86
VIII.	KUNST UND LEBEN	93
	1. Das Problem von Kunst und Realraum	93
	– Die Folgen –	95
	2. Kunst als Befreiungsversuch vom Zwang zur Kreativität?	96
	a) Das Alltägliche als Kunst	96
	b) Intensität	97
	c) Kontemplation	98
	d) Auratisches am Vorgegebenen	101
	e) Das Design-Schöne	101
	f) Indifferenz bei Warhol	102
	g) Verlust der Urheberschaft	104
IX.	KUNST ALS PROZESS	107
	1. Geometrisches und der imaginäre Umraum	107
	2. Situationsbedingtes	108
	3. Der reine Prozeß	109
	4. Gedankenplastik – Das Concept	109
	5. Wirkungen auf das Werk	110
	6. Gestik und Bild	111
	7. Instabiles	113
	8. Die Metamorphose	114
	9. Aktionsformen	118
	10. Fluxus	119
	11. Das Besondere	122
X.	KUNST ALS THERAPIE – (EIN INTERPRETATIONSVORSCHLAG)	129

XI.	DIE SINNFRAGE	139
	1. Ist das noch verständlich?	139
	2. Der Mythos	140
	3. Die Allegorie – typologische Allegorie	143
	4. Das Symbol	147
	BIBLIOGRAPHIE	153